

Nalbach setzt ein Zeichen für den Frieden

*Ein Gemeinschaftsprojekt der Jugendpflege
und der OGS (Offene Ganztagschule) Nalbach*

Mit der **Aktion „Friedenszeichen“** wollen die Nalbacher Kinder und Jugendlichen ihrem Wunsch nach Frieden in der Welt Ausdruck verleihen.

Auslöser war der Krieg in der Ukraine! Er steht stellvertretend für alle Kriege, auch in anderen Ländern der Erde. Nicht nur in den Medien begegnete das Thema Krieg den Kindern, spätestens seit die ersten Ukrainischen Kinder hier bei uns zur Schule gehen, ist das Thema den Kindern sehr nah.

In den letzten Wochen und Monaten ging es in den Gruppenstunden und AGs um die Themen Krieg und Frieden, Flucht, Vertreibung, Verlust, Angst und Tod. Schwierige Themen für Kinder. So kam die Sprache auf Demokratie und Mitbestimmung und nicht zuletzt auf Menschenrechte und Kinderrechte. Wir sprachen bspw. über das „Recht für Kinder auf einen besonderen Schutz im Krieg und auf der Flucht“.

Die Frage kam auf: „Was können wir Kinder tun gegen den Krieg?“ Und so entstand die Idee, kreativ zu werden und nach außen ein Zeichen zu setzen gegen den Krieg - im Kleinen wie im Großen.

Die Kinder gestalteten kleine Friedenszeichen, die sie zu Hause im Vorgarten oder am Fenster anbringen konnten. Aber auch große Fahnen, Banner und Schilder wurden gemalt: **Alle sollten sehen, dass sie keinen Krieg wollen, sondern Frieden!**

Bürgermeister Peter Lehnert und die Ortsvorsteher der Gemeinde Nalbach waren sofort dabei und stehen hinter dem Projekt. Sie sind begeistert von der Kreativität der Kinder und den Werken, die sie gemeinsam geschaffen haben. Stolz halfen die Kinder beim Hissen der Fahnen und beim Anbringen der Banner in den einzelnen Ortsteilen.